



Beobachtungszeitraum: 11.06.-18.06.2020

Schwärmdelle

Zunächst einmal etwas Positives: Die vergangenen relativ kühl-feuchten Wochen haben die Entwicklung der F1-Bruten glücklicherweise etwas gebremst, gleichzeitig haben sich die Bodenwasserspeicher in der NLP-Region wieder gut aufgefüllt. Doch nun steht der Ausflug der ersten Buchdrucker-Generation wohl definitiv bevor – die kommende Woche bringt sonnig-warme Temperaturen, die Käfer werden vermehrt schwärmen und damit zu frischem Stehendbefall führen.

Aktuelle Situation

Die niedrigen Fangzahlen aus der vergangenen Woche (Ø 500 Buchdrucker / Falle, **Abb. 1**) resultieren zum Einen aus der durchwachsenen Witterung mit oft kühlen Temperaturen und zeitweisem Niederschlag, welcher den Ausflug der ersten Generation noch etwas zurückhielt. Zum Anderen zeigt die aktuelle Schwärmdelle auch den phänologischen Übergang von größtenteils abgeschlossenen Geschwisterbrutanlagen hin zu in Kürze zu erwartenden F1-Ausflügen.

Die F1-Brutentwicklung am Monitoring-Brutbaum auf 859 m ü.NN (besonnter Kuppenstandort) ist dementsprechend auch weitgehend abgeschlossen (**Abb. 2**), die Käfer warten auf Flugwetter und sind wahrscheinlich in der kommenden Woche schon überwiegend ausgeflogen.

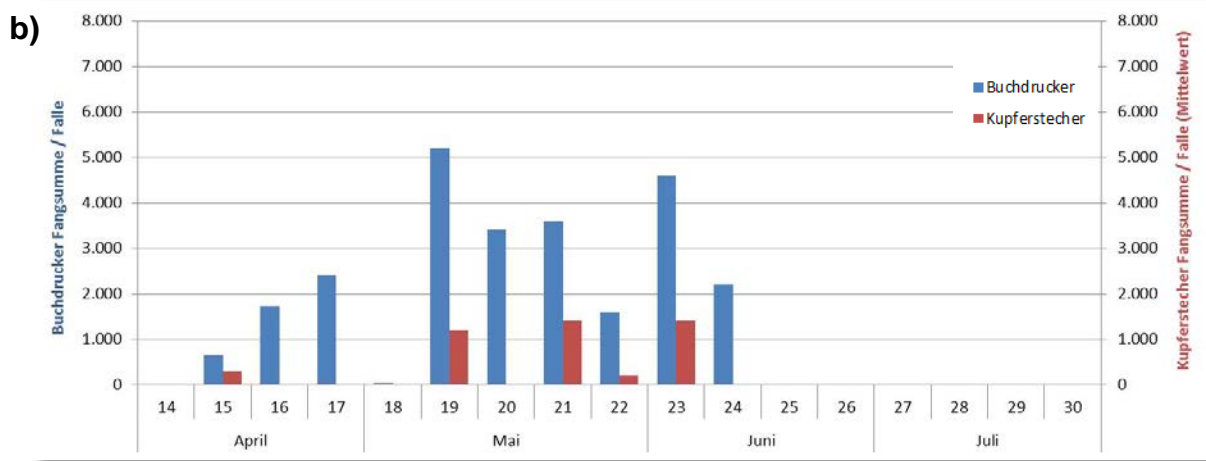
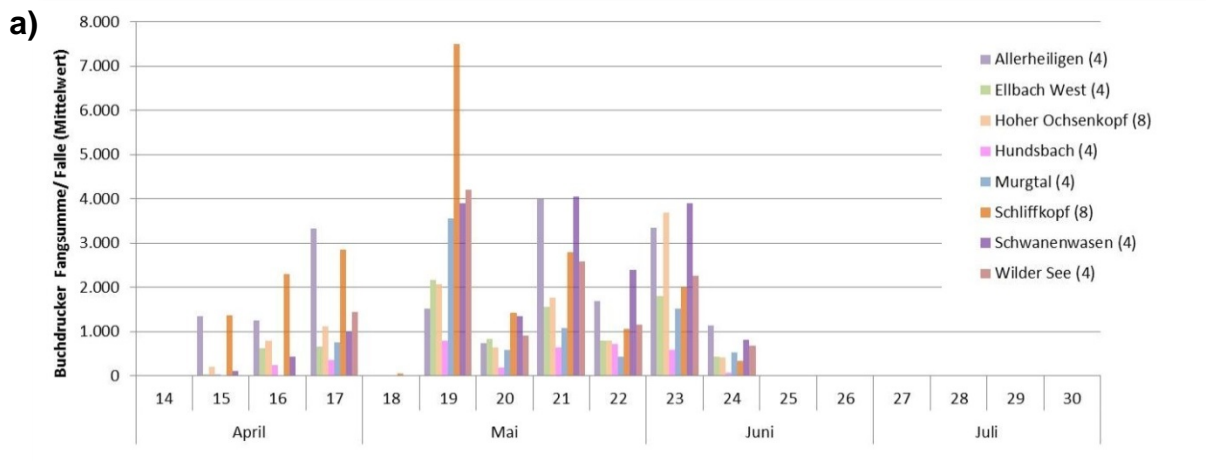


Abb. 1: (a) Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Pufferstreifen (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort) sowie (b) von Buchdrucker und Kupferstecher am Monitoringstandort Gefällter Kopf 859 m ü. NN bei Baiersbronn (bei Kupferstecher Mittelwert aus 2 Fallen / Standort; Kupferstecher-Fangzahlen evtl. nicht repräsentativ, da Ameisen in der Falle); 24. KW = Flugwoche

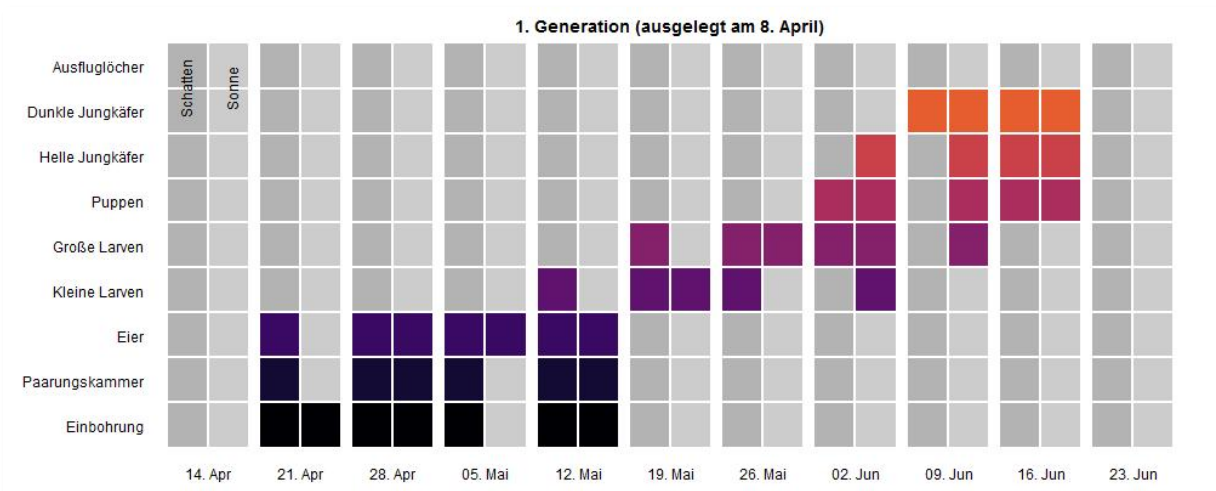


Abb. 2: Ready for take off: Brutentwicklung der ersten Generation am Gefällten Kopf, 859 m ü. NN, anhand von wöchentlichen Rindenfenster-Aufnahmen jeweils an Sonnen- und Schattenseite

Die Niederschläge im Juni haben auch die sich auf einigen Standorten bereits andeutende Trockenstress-Situation im NLP wieder entspannt (**Abb. 3**) und damit die Abwehrkraft der Fichten gegenüber Borkenkäferbefall sichergestellt. Prinzipiell sind die Höhenlagen des Schwarzwaldes diesbezüglich wenig gefährdet, jedoch können extreme Trockenphasen wie in der Vegetationsperiode 2018 (**Abb. 3**) auch hier die Befallsabwehr lokal herabsetzen, da die sandigen Böden oft sehr durchlässig und die Bodenwasserspeicherkapazität durch hohe Grobbodenanteile begrenzt sind.

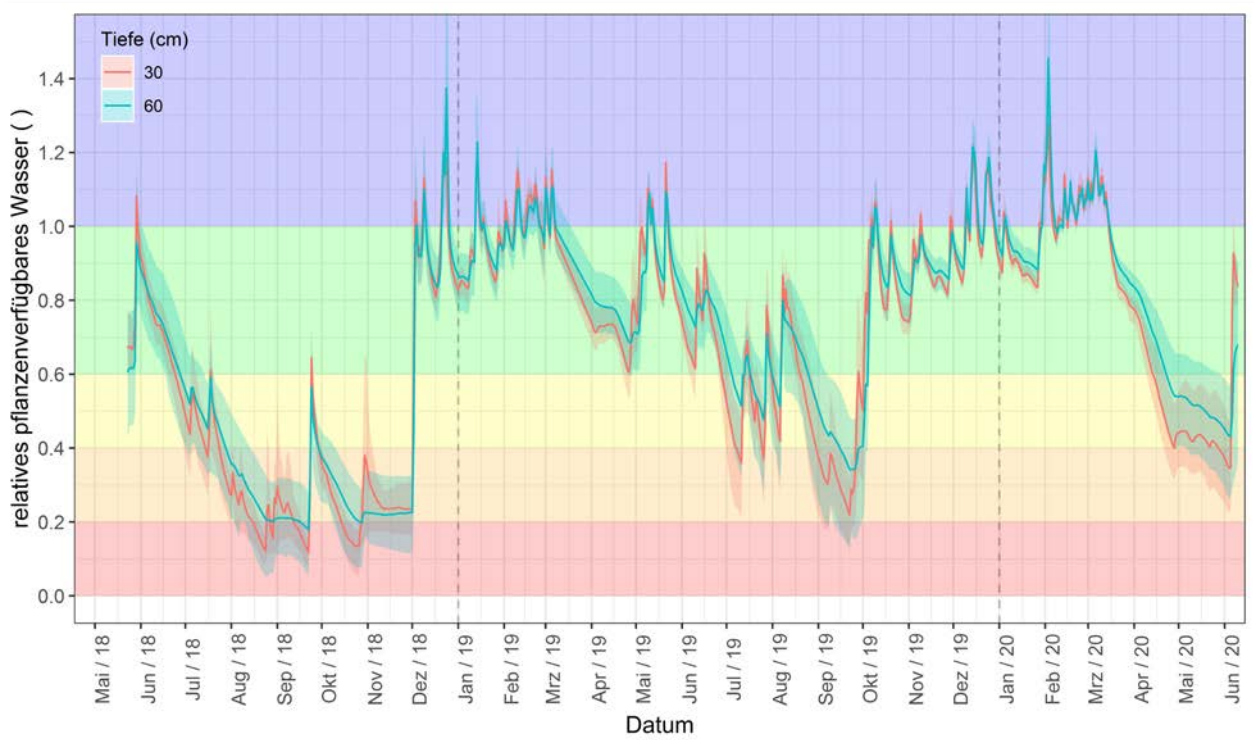


Abb. 3: Die Bodenwasserversorgung seit Mai 2018 in unterschiedlichen Bodentiefen, exemplarisch dargestellt an einem FVA-Messplot auf 720 m ü.NN im NLP Schwarzwald, mäßig frischer sandiger Sommersteilhang unter Bestand; violett = Staunässe, grün = Optimum, gelb = Trockenheit, orange bis rot = zunehmender Trockenstress (Grafik: T. Hallas, Stand: 10.06.2020)

Ausblick

Ansteigende Temperaturen führen in der kommenden Woche voraussichtlich zum beginnenden F1-Ausflug bis in Höhenlagen von etwa 900 m ü.NN. In der Folge verstärkt sich dieser und im Juli wird es dann auch in den Gipfellagen zum Ausflug fertig entwickelter Käfer kommen. Die Entwicklungsdauer der F2 wird in Abhängigkeit der Sommertemperaturen nun zeigen, in welchem Ausmaß in der NLP-Region im August/September eine 3. Generation angelegt werden wird.

Handlungsempfehlungen

Das Pufferstreifen-Management vermeldet durchweg gute Fortschritte bei der Aufarbeitung: das (befallene) Sturmholz ist rechtzeitig abgefahren, der Stehendbefall durch die Elternkäfer ist weitgehend erkannt und saniert. Einiges wird erfahrungsgemäß in den kommenden Tagen noch dazukommen.

Dann heißt es nun mal kurz durchschnaufen – und mit neuem Elan die Frischbefälle der 2. Befallswelle erkennen.

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de